

Ofranto (Hydruntum), welche das Ionische Meer mit dem Adriatischen verbindet, mit der felsigen Halbinsel Linguetta, im Alterthum Akroteraunia, zu enden. Nur eine tiefe Bucht schneidet ins Land ein. In gleicher geographischer Breite mit dem Malischen Busen zieht sich eine schmale Gasse ins Land, um sich bald zum Ambracischen Golf auszuweiten, der an seiner Nordseite von einer fruchtbaren Ebene umgeben ist, in welcher am schiffbaren Trachthus die Stadt Ambracia, einst die Hauptstadt des Königs Pyrrhus, lag. Jetzt ist Arta an seine Stelle getreten und hat dem Busen den Namen verliehen. An der Südküste der Eingangsgasse lag Actium, ein Tempel des Apollo. Im offenen Meere vor dem Eingange wurde im Jahre 31 v. Chr. die folgenschwerste aller Seeschlachten geschlagen. Von Linguetta aus läuft die Küste 25 Meilen gradlinig nach Norden. Sie ist an den meisten Stellen flach, sumpfig und ungesund. Nur der Hafen von Durazzo macht eine Ausnahme. Hier lag im Alterthume Epidamnus, von den Römern später Dyrrhachium genannt. Sie war der Ausgangspunkt für alle Heeresmärsche der Römer nach dem Orient, und hier begann die via Egnatia, welche durch Macedonien über Thessalonich und Amphipolis nach Constantinopel führte und eine Fortsetzung der bei Brundisium endenden Appischen Straße war. Daher war Dyrrhachium im Jahre 48 der Stützpunkt von Pompejus beim Beginn seines Kampfes mit Cäsar. Jetzt ist Durazzo verfallen. Am Nordende dieses Küstenstrichs liegt Scutari am See gl. R., durch die schiffbare Bojana mit dem Meere verbunden.

Nun nimmt die Küste einen anderen Charakter an. Auf der 80 Meilen langen Strecke bis Fiume, in welcher sie der gegenüberliegenden Küste Italiens parallel wieder nach Nordwesten läuft, ist sie eine ausgezeichnete Klippenküste, voller Inseln, fingersförmig ausgestreckter Halbinseln und tief einschneidender Buchten, zu denen enge, gefährliche Eingänge führen. Daher hat sich hier früh Seeräuberei entwickelt. Der Kampf gegen die ägyptische Königin Teuta (230), durch solche Seeräuberei veranlaßt, führte die Römer nach Ägypten und bildete den Anfang der Ausdehnung Roms nach Osten hin. Gleiches wiederholte sich im Mittelalter. Um vor den dalmatischen Seeräubern Ruhe zu haben, mußte Venedig diese Küste besetzen (Eroberung von Zara im lateinischen Kreuzzuge 1202) und wurde so auf die Bahn der Eroberungen im Orient gedrängt. Jetzt liefert die Bevölkerung dieser Küste dem österreichischen Staate seine besten Matrosen, daher die Bedeutung dieses sonst so armen Landes für diesen Staat. Im einzelnen nennen wir zuerst die unvergleichliche Bucht, in deren Hintergrund Cattaro, der Hafen für Montenegro, liegt; sodann Ragusa, bis zur französischen Revolution der Hauptort einer kleinen italienischen Handelsrepublik; ferner Spalatro in der Nähe des alten Salona, Zara (Jadera) und Fiume, den einzigen Hafenplatz Ungarns.

Was endlich die Inseln des Landes anbetrifft, soweit sie noch nicht zur Sprache gekommen sind, so nennen wir zunächst die Cycladen, nach der Meinung der alten im Kreise geordnet und den „jerstreuten“